

Los geht's!

Die ersten Schritte

Dieses Kapitel zeigt Ihnen, was Sie in MAGIX Photostory Deluxe und diesem Buch so alles erwartet.

Es richtet sich in erster Linie an Neueinsteiger; Profis können dieses Kapitel überspringen und direkt zu dem Thema blättern, das sie am meisten interessiert.

Aber allen, die sich erstmal grundsätzlich einen Überblick verschaffen wollen, worum es geht, sei die folgende Einführung ans Herz gelegt.

Fotoshows machen – wozu eigentlich?

Herzlichen Glückwunsch: Ab jetzt machen Sie mit Ihrer Kamera also nicht mehr nur tolle Fotos, sondern großartige Fotoshows!

Aber was ist das überhaupt: eine Fotoshow?

Eine Fotoshow ist in gewisser Weise die Königsdisziplin der Bilderpräsentation. Die besten Fotos werden am PC ausgesucht, falls nötig verbessert und zu einer bewegten und bewegenden Multimedia-Show zusammengestellt, die Bilder, Überblendungen, Bewegungseffekte, O-Töne, Titel, Geräusche, Sprecherkommentare und Musik miteinander verbindet.

Eine Fotoshow ist also viel mehr als „nur“ das digitale Durchblättern von Fotos am PC. Sie werden zum Regisseur, Sie bringen Ihre Bilder zum Laufen. Und wer weiß – vielleicht sind es ja bald nicht mehr nur die Fotos, sondern in erster Linie das, was daraus werden kann: tolle Fotoshows, die Sie dazu motivieren, Ihre Kamera überallhin mitzunehmen?

Fotoshows kann man aus tausenderlei Gründen und zu genauso vielen Zwecken machen. Viele davon wollen wir Ihnen im Folgenden nahebringen. Am Ende dieses Buches haben Sie vielleicht Ihre eigene Antwort, wozu Sie persönlich Ihre Fotoshows machen wollen. Und wenn nicht, finden Sie dort eine ganze Reihe von guten Gründen (siehe Seite 333).

Rundgang durch das Buch

Dieses Buch ist als eine Reihe von Workshops angelegt, die aufeinander aufbauen, die man aber auch gut einzeln lesen kann.

Am Anfang steht der Import (siehe Seite 23). Wie bekommt man seine Bilder in die Show? Die verschiedenen Möglichkeiten werden der Reihe nach vorgestellt.

Dabei werden auch die elementaren Schritte gezeigt, die man bei jeder Fotoshow gehen muss: wie man Bilder arrangiert, wie man das Abspielverhalten steuert und welche Tricks es gibt, um aus den Bildern eine gute Bilderfolge zu machen. Denn die gelungene Auswahl und Anordnung bildet das wichtigste Fundament jeder guten Fotoshow.

Daran anschließend wird es etwas technisch. Auch Fotoshows wollen verwaltet werden, andernfalls verliert man schnell den Überblick. Im zweiten Kapitel (siehe Seite 49) werden deshalb alle wichtigen Aspekte der Dateiverwaltung vorgestellt, die man lieber rechtzeitig kennenlernen sollte, bevor das Chaos Gelegenheit bekommt, sich auszubreiten.

In den darauffolgenden Kapiteln werden die Programmfunktionen besprochen, mit denen man seine Bilderserie zu einer spektakulären Fotoshow inszenieren kann. Wir lernen zunächst den Einsatz von Bildübergängen (siehe Seite 73) kennen, dann ergänzende Titel und Texte (siehe Seite 81) und schließlich die vielfältigen Effekte (siehe Seite 105), mit denen Sie Ihren Bildern Beine machen. Auch die Tonspur wird nicht vergessen: Wir zeigen alles zu O-Tönen, Sprecherkommentaren und Hintergrundmusik (siehe Seite 185).

Im Anschluss werden einige Spezialfunktionen vorgestellt, für besondere Anwendungsfälle oder um die Arbeitsweise zu vereinfachen (siehe Seite 209).

Und zum Schluss, wenn alles schön aussieht und gut klingt, ergeben sich letzte Fragen. Was ist der Sinn der Fotoshow? Was kann man damit machen? Wie präsentiert man sie am Computer (siehe Seite 267)? Wie brennt man sie auf eine DVD oder Blu-ray Disc (siehe Seite 283)? Welche Möglichkeiten gibt es, das Auswahlmenü oder das Cover zu gestalten?

Nach dem Schluss geht es noch weiter, und zwar mit einem Kapitel voller Tipps & Tricks zur Digitalfotografie (siehe Seite 309). Denn je besser die Fotos am Anfang geknipst wurden, desto besser wird am Ende auch die Fotoshow. Wir entlassen Sie mit Vorschlägen und Anregungen, wie Sie noch schönere Fotos und Fotoshows machen können.

Soweit zu diesem Buch. Und nun zum Programm.

Rundgang durch das Programm

Bevor es mit der Fotoshow Ernst wird, zeigen wir Ihnen, was Sie in MAGIX Photostory Deluxe so alles erwartet.

- ▶ Öffnen Sie das Programm, indem Sie auf das Symbol auf Ihrem Desktop doppelklicken oder das Programm aus der Windows-Programmgruppe auswählen.

Nun werden Sie von einem Willkommensdialog empfangen. Weil wir uns vorab einen ersten kurzen Eindruck verschaffen wollen, ignorieren wir alle anderen Angebote und erstellen einfach ein neues Projekt.

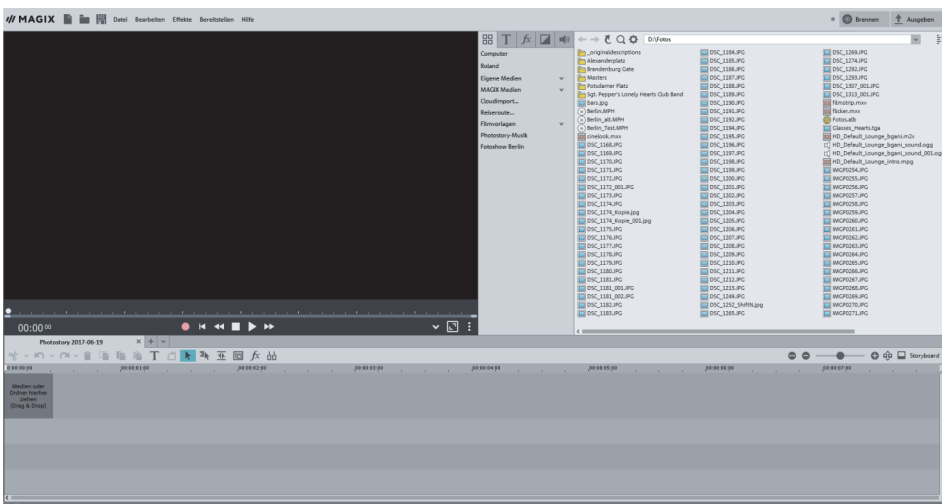


► Klicken Sie auf **LEERES PROJEKT**.

Nun erreichen Sie eine der beiden Oberflächen von MAGIX Photostory Deluxe: die Oberfläche **PHOTOSTORY**.

Oberfläche „Photostory“

In der Oberfläche **PHOTOSTORY** stellen Sie Ihre Fotoshows zusammen.

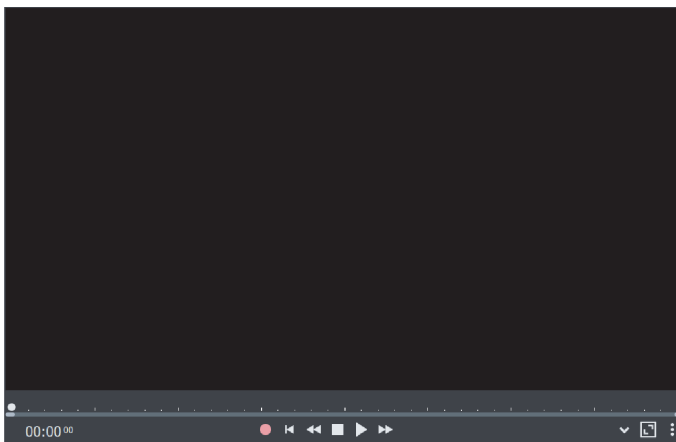


Oben sehen Sie die Menüleiste von MAGIX Photostory Deluxe.



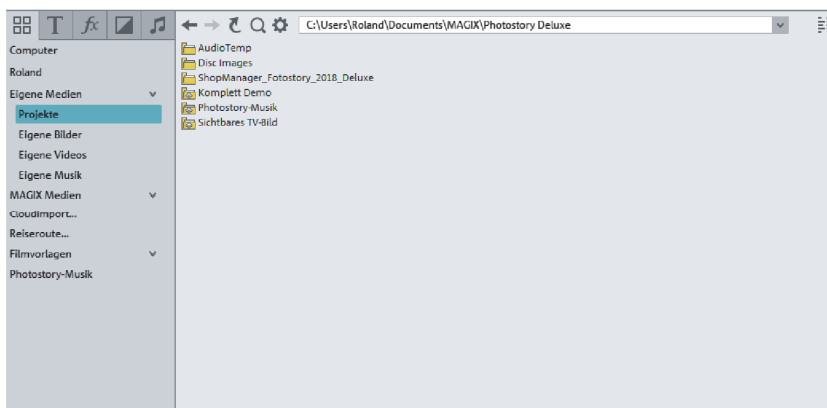
Wenn in diesem Buch von einem „Menü“ die Rede ist, sind normalerweise die Schaltflächen dieser Leiste gemeint. Es gibt außerdem noch ein paar andere Menüs, die sich unter bestimmten Schaltflächen verbergen, und natürlich das Kontextmenü, das sich mit der rechten Maustaste aufklappen lässt. Dazu später mehr.

Darunter sehen Sie den derzeit noch schwarzen Videomonitor samt Transportkontrolle:



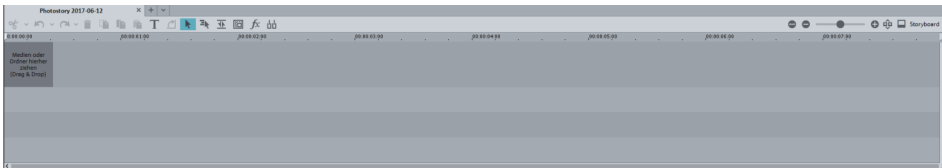
Hier finden Sie die wichtigsten Abspielfunktionen: Audioaufnahme, Rücklauf, zurück an den Anfang, Stopp, Abspielen und Vorlauf. Diese Schaltflächen erfüllen genau die Funktion, die Sie von ihnen erwarten.

Neben dem Videomonitor befindet sich der Media Pool.



Über die fünf Schaltflächen links oben am Media Pool importieren Sie Medien von Ihrem PC oder von Wechseldatenträgern und fügen Titel, Effekte und Blenden ein. Die fünfte Schaltfläche steuert den MAGIX-Store mit käuflich erwerbba- ren Songkollektionen an. Wir werden dies alles im weiteren Verlauf näher kennenlernen; an dieser Stelle genügt ein erster kurzer Blick.

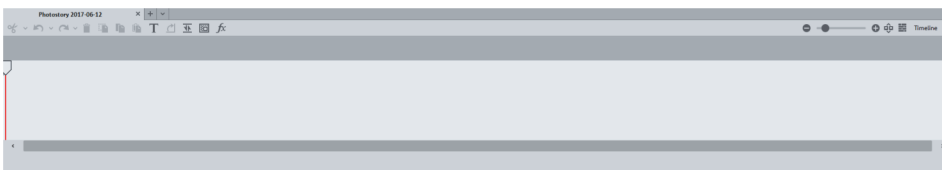
Unter dem Media Pool befindet sich der Arranger.



Im Arranger arrangieren Sie alle Objekte Ihrer Fotoshow: Fotos, Videos, Blenden, Effekte, Musik, Sprecherkommentare.

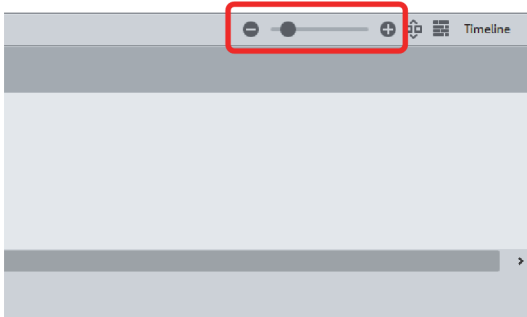
Die oben abgebildete Ansicht zeigt den **TIMELINE MODUS**. Hier werden mehrere Spuren dargestellt, auf denen Fotos, aber auch Videos, Musik oder Titel arrangiert werden. Diese Ansicht bietet am meisten Bearbeitungsmöglichkeiten.

Der Arranger hat auch noch einen zweiten Modus, die Sie über die Schaltfläche „Storyboard“ rechts erreichen.



Im **STORYBOARD-MODUS** werden die Fotos der Reihe nach mit einem Vorschaubild angezeigt. Er bietet die Grundfunktionen für die wichtigsten Arbeiten: Bilder laden, arrangieren, mit Blenden und Effekten belegen und betiteln.

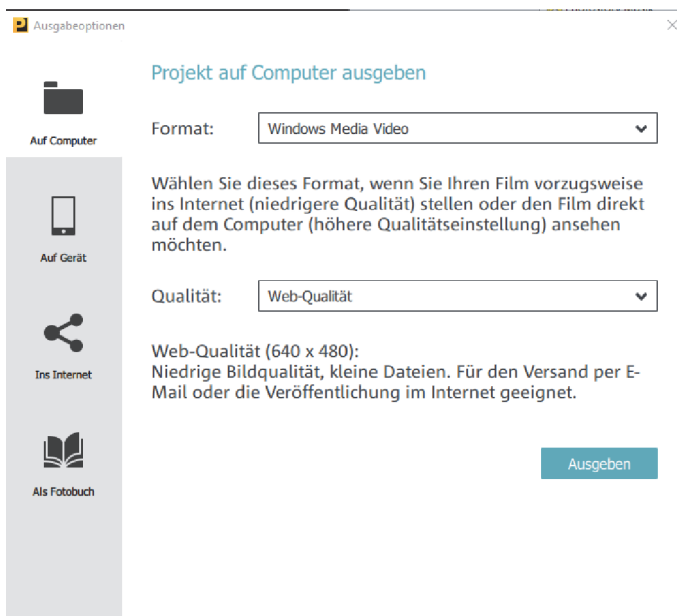
Mit den Zoom-Funktionen können Sie in beiden Modi die Ansicht verkleinern, was bei sehr vielen Fotos praktisch ist, um die Übersicht zu behalten.



Über die Schaltflächen ganz oben rechts wechseln Sie zwischen der PHOTOSTORY- und der BRENNEN-Oberfläche (s.u.).



Die Schaltfläche **AUSGEBEN** öffnet einen Dialog mit **AUSGABEOPTIONEN**.

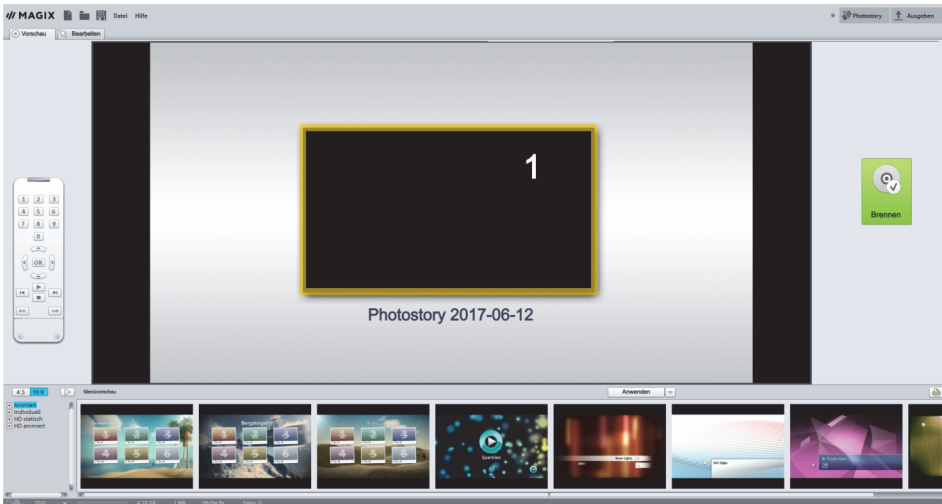


Dieser Dialog wird hinten im Kapitel zur Videoausgabe (siehe Seite 267) ausführlich vorgestellt.

Oberfläche „Brennen“

- Klicken Sie oben auf die Schaltfläche **BRENNEN**.

In der Oberfläche **BRENNEN** konfigurieren Sie Ihr DVD-Menü und brennen Ihr Projekt auf eine Disc. Das heißt, diese Oberfläche kommt erst dann zum Einsatz, wenn Sie Ihre Fotoshows fertiggestellt haben.



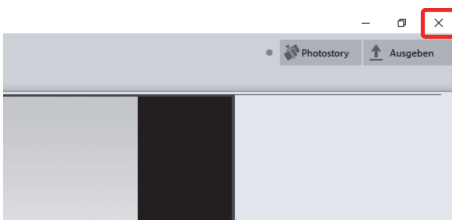
In der Mitte sehen Sie eine Vorschau des Disc-Menüs. Dieses Menü erscheint später am Fernseher, wenn Sie die gebrannte Disc in einen Player legen.

Unten befindet sich eine Leiste mit verschiedenen Menü-Vorlagen. Links sehen Sie eine Fernbedienung, mit der Sie das Verhalten der späteren Disc simulieren können.

Diese Oberfläche ist also ganz und gar auf die Verwendung eines fertigen Projekts ausgerichtet. Wir werden sie in jedem ihrer Details später näher kennenlernen (siehe Seite 283).

Aber nun schließen wir MAGIX Photostory Deluxe und damit unser schnelles Kennenlern-Projekt und fangen noch einmal ganz von vorne an (siehe Seite 21).

- Klicken Sie ganz rechts oben auf das Kreuzchen.



Drei grundsätzliche Begriffe

Bei MAGIX Photostory Deluxe gibt es drei Begriffe, deren Unterschiede Sie von vornherein verstehen sollten, damit das Arbeiten so einfach wie möglich wird. Alle drei Begriffe werden in diesem Buch immer wieder auftauchen und im Laufe der Lektüre hoffentlich auch immer klarer werden.

Das große Ganze: „Projekt“

In MAGIX Photostory Deluxe arbeiten Sie mit „Projekten“. Bereits wenn Sie das Programm starten, wird entweder ein neues Projekt angelegt oder ein vorhandenes Projekt geöffnet. Ohne Projekt geht also gar nichts. Was aber ist ein Projekt genau?

Das Projekt ist die oberste Einheit in MAGIX Photostory Deluxe. Ein Projekt kann mehrere Fotoshows umfassen, enthält aber immer mindestens eine. Außerdem enthält es ein Auswahlmenü, das Sie für das eventuelle Brennen einer Disc verwenden.

Projekte werden als MPH-Dateien gespeichert. Diese Dateien sind in der Regel sehr klein. Daher sollten Sie sie auch nach dem Fertigstellen Ihres Projektes nicht löschen, denn nur so können Sie im Nachhinein das Projekt aktualisieren, ohne von vorne anfangen zu müssen. Es gibt viele Möglichkeiten zur Aktualisierung eines Projekts. Z. B. indem Sie neue Fotos in eine Fotoshow einfügen oder Fotos, die sich im Nachhinein als unpassend herausgestellt haben, wieder herauslöschen.

Das Wichtigste: „Fotoshow“

Die „Fotoshow“ ist das, worum es uns hier geht, und deshalb ist sie auch das Wichtigste. Häufig wird sie auch „Diashow“ oder „Photostory“ genannt. Eine Fotoshow erzählt eine Geschichte in Bildern; sie enthält in erster Linie Fotos, die Sie zu einem bestimmten Thema auswählen und zusammenstellen. Neben Fotos kann sie allerdings auch jede Menge anderer Medien enthalten, wie z. B. Videos, Musik, Sprecherkommentare oder Texte und Titel. Deshalb handelt es sich eigentlich um eine multimediale Show.

Welche Fotos Sie auswählen und wie Sie Ihre Fotos zu Fotoshows zusammenstellen, ist allein Ihre Sache – hier gibt es keine ehernen Gesetze. Das hängt natürlich insbesondere von den Fotos ab, die Sie zur Verfügung haben. Eine Fotoshow könnte z. B. von Ihrem letzten Urlaub in Berlin handeln. Wenn Sie sowieso nur 30 Fotos im ganzen Urlaub gemacht haben, liegt es nahe, alle Fotos in einer einzigen Fotoshow zusammenzustellen, die dann eben die Geschichte Ihres Berlin-Kurzurlaubs erzählt. Bei mehr Fotos ist es ratsam, mehrere Fotoshows anzulegen, um sie in einem gemeinsamen Projekt namens „Berlin-Urlaub“ zu bündeln. In diesem Fall enthält das Projekt also mehrere Fotoshows, die von verschiedenen Stationen Ihrer Reise – Brandenburger Tor, Reichstag, Wannsee usw. – erzählen.

Fotoshows werden zusammen mit den Projektdateien automatisch gespeichert. Man kann sie aber auch separat abspeichern, z. B. wenn man sie in andere Projekte übertragen will. Fotoshow-Dateien haben die Dateierweiterung: *.MVM.

In der Fotoshow-Datei werden nur die Bearbeitungsschritte und Verlinkungen auf die Original-Dateien gespeichert. Dadurch sind auch die Fotoshow-Dateien relativ klein.

Hinweis: Wenn Sie die Original-Dateien von dem Datenträger löschen, kann die Fotoshow nicht mehr richtig geladen werden.

Und noch ein Hinweis zur Beruhigung: Egal wie Sie Ihre Fotoshows bearbeiten – die Original-Fotos bleiben immer erhalten. Diese Arbeitsweise nennt man „nicht-destruktiv“. Sie können so viele Effekte auf ein Foto legen wie Sie möchten – die Original-Bilddatei auf der Festplatte bleibt davon vollkommen unberührt.

Das Bestandteil: „Objekt“

Neben Fotos enthält eine Fotoshow aber noch viel mehr: Hintergrundmusik, Titel, Überblendungen, Sprecherkommentare, Effekte, manchmal auch kleine Videos. Weil sie so viele verschiedenartige Dinge – Bild, Ton, Text – miteinander kombiniert, sprechen wir nicht von Fotos, sondern allgemeiner: von „Objekten“. Fotoshows enthalten also Objekte, die Sie in MAGIX Photostory Deluxe zusammenstellen, arrangieren und bearbeiten.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Objekte bevölkern Fotoshows; Fotoshows bevölkern Projekte.

Eigentlich ganz einfach. Und mehr gibt es vorab auch nicht zu sagen.